

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 57 (1970)
Heft: 4: Sozialer Wohnungsbau

Artikel: Die Wiener Superblocks
Autor: Schlandt, Joachim
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-82176>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Wiener Superblocks

Ein Beitrag von Joachim Schlandt



1

1-3

Aufnahmen von den Februarkämpfen 1934. Die im antifaschistischen Arbeiteraufstand von 1934 dem republikanischen Schutzbund als Organisations- und Kampfbasen dienenden Wohnblocks spielten in den Kämpfen vom 12. bis 15. Februar eine wichtigere Rolle

Während der zwanziger Jahre verfolgte die sozialdemokratische Mehrheitsfraktion des dortigen Gemeinderates eine Wohnungspolitik, die trotz wirtschaftlicher Depression ein Bauresultat von mehr als 63 000 Wohnungen ermöglichte und darüber hinaus den interessanten Versuch darstellt, aus einem bestehenden kapitalistischen Wirtschaftssystem die Wohnungswirtschaft weitgehend auszuklammern, sie, wie es in anderen Fällen mit infrastrukturellen Einrichtungen des Verkehrs-, Bildungs- und Gesundheitswesens und mit kommunalen Dienstleistungsbetrieben geschehen ist, in den Aufgabenbereich staatlicher Fürsorge hereinzunehmen.

Dies geschah durch Finanzierung von Wohnungsneubauten aus Steuermitteln und Bewirtschaftung der älteren Bausubstanz durch das Wohnungsamt nach Gesichtspunkten des Bedarfs, was angesichts der Mietenreduktion auf Instandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten einer temporären Enteignung der Hausbesitzer gleichkam.

Diese Bautätigkeit brachte als neuen Typus große Wohnhausanlagen hervor, die, mit zentralen Gemeinschaftseinrichtungen versehen, in der funktionalen und architektonischen Einheit des Superblocks einen starken, sehr monumentalen Ausdruck erhielten. Die großen Blöcke sind um

Höfe zu Einheiten zusammengeschlossen, weitgehend autark in ihrer Versorgung, haben ihre eigene Öffentlichkeit, in der es keine Überwachung durch Hauswirte, keine Polizei gab, die sogleich jede Ansammlung von Menschen mit dem Hinweis auf Verkehrsbehinderungen auseinandergetrieben hätte, wie es anderweitig der Fall war. Die Bewohner brauchten nicht zu befürchten, bei Streiks oder Arbeitslosigkeit gekündigt zu werden.

Dieser autonome Charakter, der die Superblocks trotz engem Anschluß an dichte städtische Bebauungen auszeichnet, ihr Umfang, ihre Geschlossenheit und die integrierte Versorgung durch Folgeeinrichtungen begünstigten offenbar politische Zusammenschlüsse einer sozial bereits homogenen Mieterschaft.

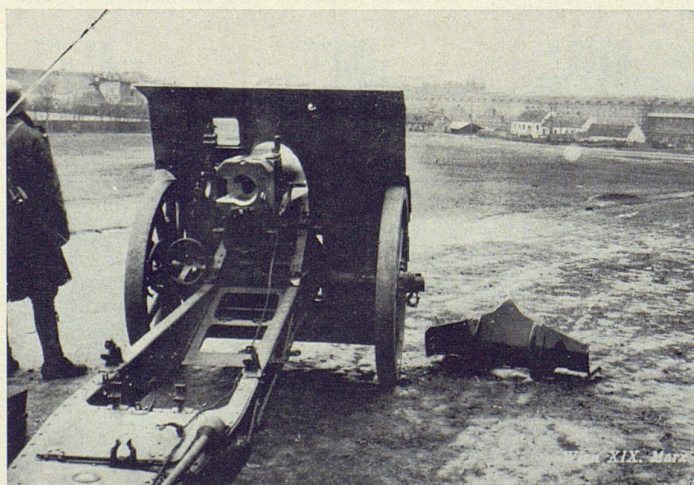
Wieweit dies in der Absicht des Wiener Gemeinderates lag, ließ sich nicht feststellen. Jedenfalls hatten bei Wahlen die Wohnblocks als Stimmblocks Gewicht, und sie dienten im antifaschistischen Arbeiteraufstand von 1934 dem republikanischen Schutzbund, der hier Waffenlager hatte anlegen können, als Organisations- und Kampfbasen. Bei den vom 12. bis 15. Februar andauernden Kämpfen spielten sie, vor allem der Karl-Marx-Hof, eine weit wichtigere Rolle als die Arbeiterquartiere der Gründerzeit.

1-3

Scènes des luttes de février 1934. Les blocs d'habitation ont joué un rôle important du 12 au 15 février: lors du soulèvement antifasciste des ouvriers, l'Alliance défensive républicaine s'en servit comme base stratégique et de combat

1-3

Photographs of the fighting in February 1934. The apartment blocks used by the Republican Defence League as front-line and organizational bases in the anti-fascist workers' revolt of 1934 played an even more important role in the riots of the 12th-15th February



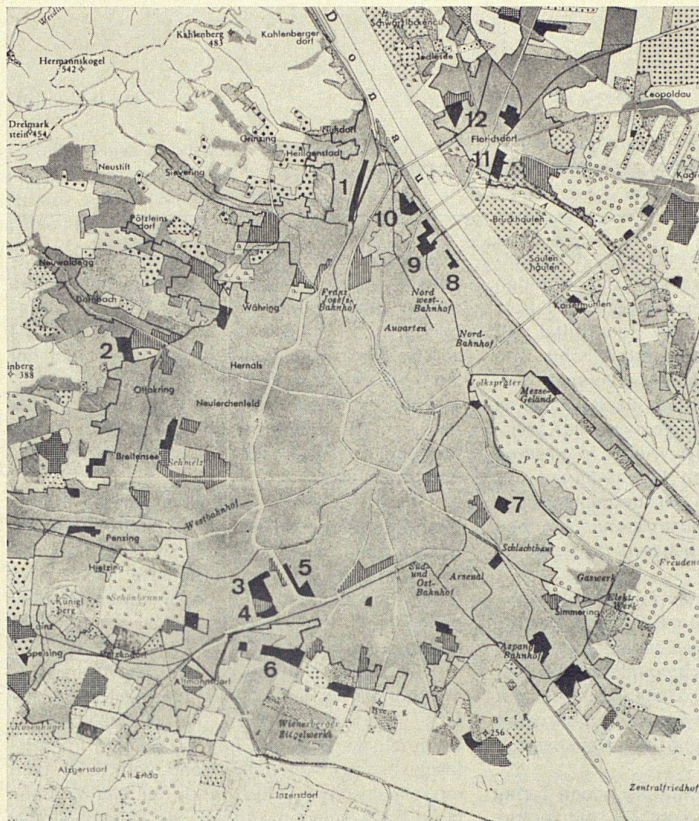
2



3

4
**Plan der Stadt Wien mit der Situation
der Superblocks**

*Plan de la ville de Vienne avec emplacement des
superblocs*
Plan of Vienna with the site of the super-blocks

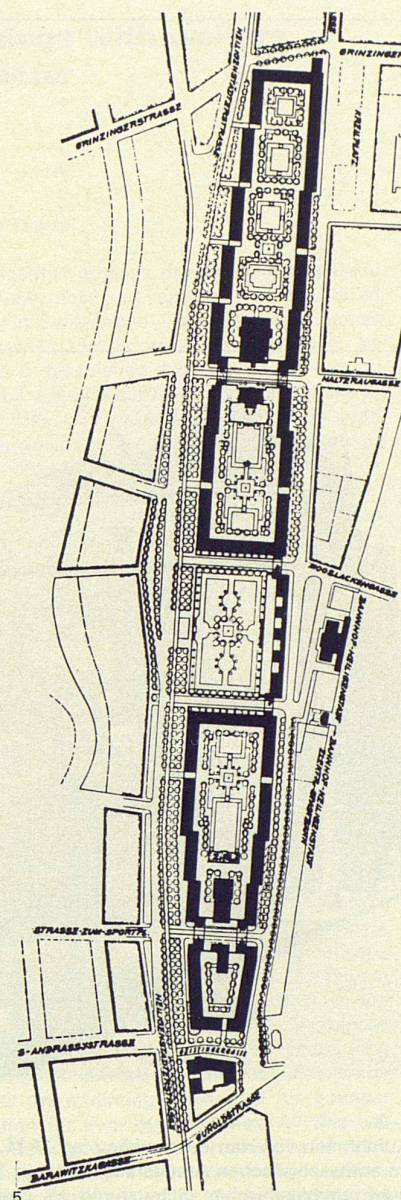


- 1 Karl-Marx-Hof
- 2 Sandeleiten
- 3 Bebelhof
- 4 Fuchsenfeldhof
- 5 Metzleinstaler-Hof
- 6 Reumannhof
- 7 Julius-Popp-Hof
- 8 Herwegghof
- 9 Matteotti-Hof
- 10 George-Washington-Hof
- 11 Rabenhof
- 12 Beerhof
- 13 Janecekhof
- 14 Otto-Haas-Hof
- 15 Winarskyhof
- 16 Gerlhof
- 17 Engelsplatz
- 18 Paul-Speiser-Hof
- 19 Karl-Seitz-Hof

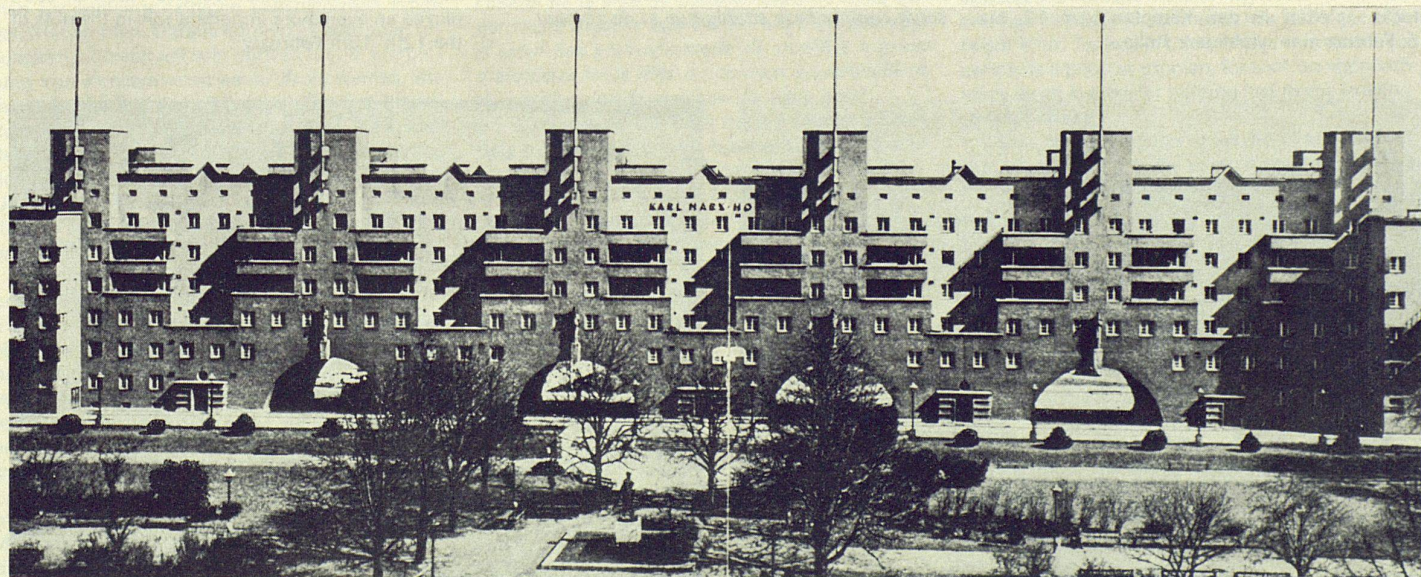
4

Karl-Marx-Hof

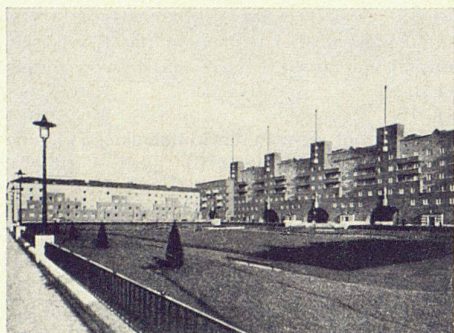
Wien 19, Heiligenstädter Straße
Architekt: Ehn
Baubeginn: 1927
Wohnungszahl: 1382



5



6



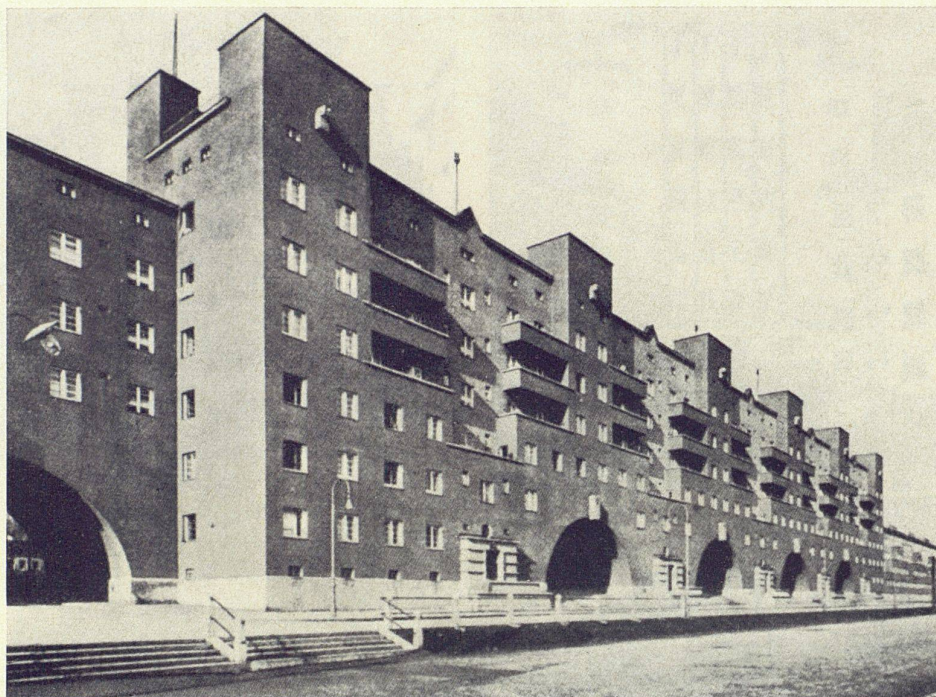
7



8

5
Situation
6-9

Der Mitteltrakt von Westen (6) und von Süd-
osten (9); Blick in den Straßenhof (7) und in den
Innenhof (8)



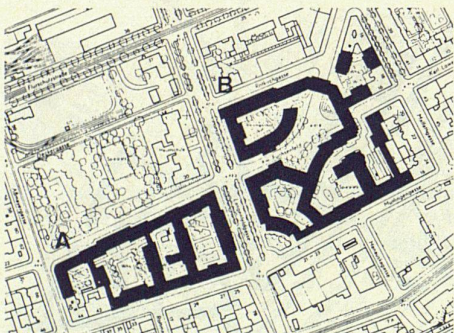
9

5
Situation
6-9

*Vue du bloc central depuis l'est (6) et le sud-est
(9); aspect de la cour donnant sur la rue (7) et de
la cour intérieure (8)*

5
Site
6-9

The middle section from the west (6) and from
the south-east (9); view into the courtyard (7)
and into the inner courtyard (8)



10

10
Situation: A Fuchsenfeldhof, B Am Fuchsenfeld
11
Fuchsenfeldhof, Ansicht von Norden

10
Situation: A Fuchsenfeldhof, B Am Fuchsenfeld
11
Fuchsenfeldhof, vue du côté nord

10
Site: A Fuchsenfeldhof, B Am Fuchsenfeld
11
Fuchsenfeldhof, view from north

Fuchsenfeldhof

Wien 12, Längenfeldgasse 68
Architekten: Schmid und Aichinger
Baubeginn: 1922
Wohnungszahl: 481

Am Fuchsenfeld

Wien 12, Am Fuchsenfeld 1-3
Architekten: Schmid und Aichinger
Baubeginn: 1924
Wohnungszahl: 604



11



12



13

12, 13

Am Fuchsenfeld, Überbauung der Rzy-Gasse:
Ansicht von Süden (12) und Ansicht von Norden (13)

14, 16

Reumannhof: Ansicht des Mitteltraktes (14) und
Ansicht von Südwesten (16)

15

Situation: A Metzleinstaler-Hof, B Reumannhof,
C Julius-Popp-Hof, D Herwegghof, E Matteotti-
hof

17

Matteottihof, Überbauung der Fendigasse

12, 13

Am Fuchsenfeld, ensemble résidentiel de la Rzy-
Gasse: côté sud (12) et côté nord (13)

14, 16

Reumannhof: vue du corps de bâtiment central
(14) et du sud-ouest (16)

15

Situation: A Metzleinstaler-Hof, B Reumannhof,
C Julius-Popp-Hof, D Herwegghof, E Matteotti-
hof, ensemble d'habitations de la Fendigasse

17

Matteottihof, ensemble résidentiel de la Fendi-
gasse

12, 13

Am Fuchsenfeld, Rzy-Gasse building project:
view from south (12) and view from north (13)

14, 16

Reumannhof: view of the middle section (14) and
view from south-west (16)

15

Site: A Metzleinstaler-Hof, B Reumannhof, C
Julius-Popp-Hof, D Herwegghof, E Matteottihof

17

Matteottihof, Fendigasse building project



Reumannhof

Wien 5, Margareten Gürtel 100–110

Architekt: Gessner

Baubeginn: 1924

Wohnungszahl: 478

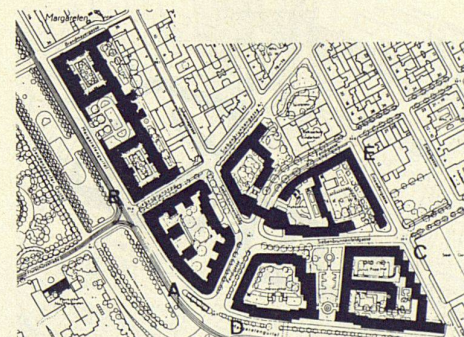
Matteottihof

Wien 5, Siebenbrunnengasse 26–30

Architekten: Schmid und Aichinger

Baubeginn: 1926

Wohnungszahl: 452



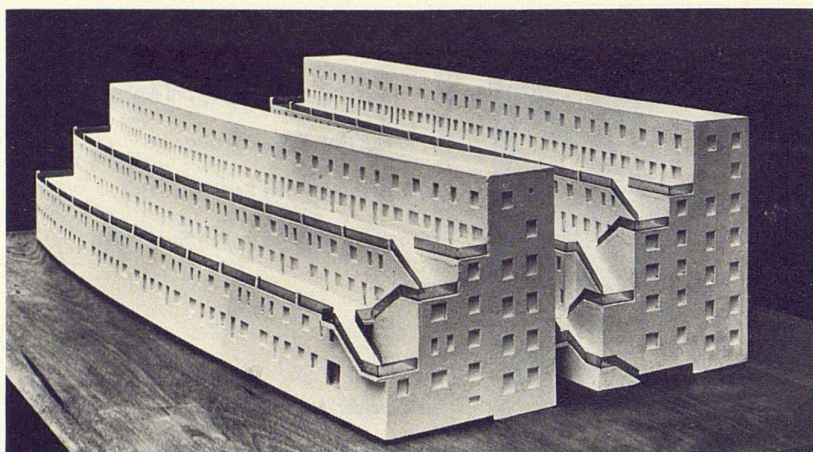
15



16



17



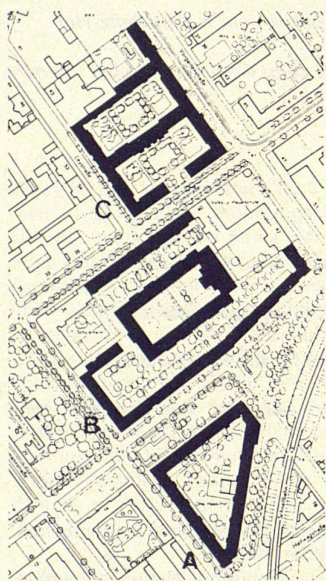
Otto-Haas-Hof

Wien 20, Pasettistraße 47–61
Architekten: Dirnhuber, Schuster, Loos, Lihotzky
Baubeginn: 1924
Wohnungszahl: 273

Winarskyhof

Wien 20, Stromstraße 36–38
Architekten: Behrens, Frank, Hoffmann, Strnad, Wlach
Baubeginn: 1924
Wohnungszahl: 534

18



19

18
Otto-Haas-Hof, Wettbewerbsentwurf von Loos
19
Situation: A Otto-Haas-Hof, B Winarskyhof, C Gerlhof
20
Winarskyhof, Innenhof
21
Paul-Speiser-Hof, Luftaufnahme

18
Otto-Haas-Hof, projet de concours d'Adolf Loos
19
Situation: A Otto-Haas-Hof, B Winarskyhof, C Gerlhof
20
Winarskyhof, cour intérieure
21
Paul-Speiser-Hof, vue aérienne

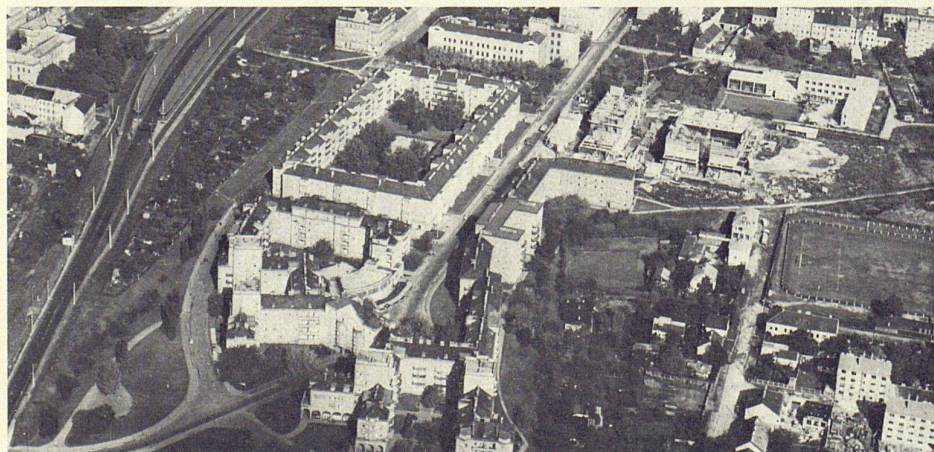
18
Otto-Haas-Hof, competition design by Loos
19
Site: A Otto-Haas-Hof, B Winarskyhof, C Gerlhof
20
Winarskyhof, inner courtyard
21
Paul-Speiser-Hof, aerial photograph



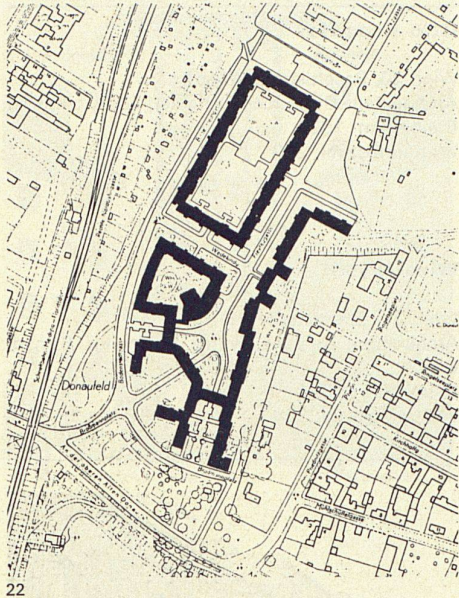
20

Paul-Speiser-Hof

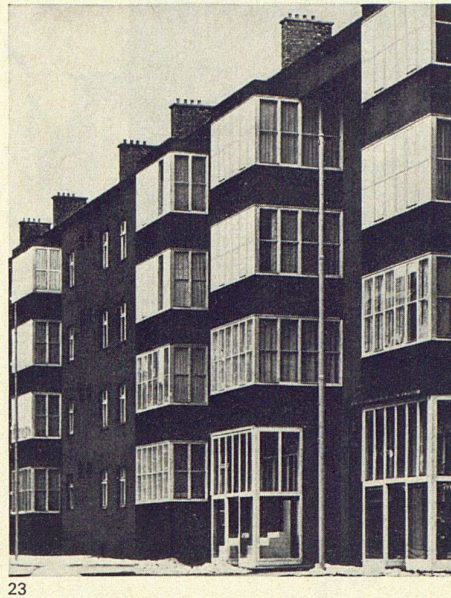
Wien 21, Franklinstraße 20
Architekten: Scheffel, Glaser, Lichtblau, Bauer
Baubeginn: 1929
Wohnungszahl: 765



21



Karl-Seitz-Hof



Wien 21, Jedleseer Straße 66–94
Architekt: Gessner
Baubeginn: 1926
Wohnungszahl: 1173



22
Situation
23
Paul-Speiser-Hof, Ansicht von Westen
24
Karl-Seitz-Hof, Ecke Edisongasse
25
Projektskizze für den Karl-Seitz-Hof
26
Karl-Seitz-Hof, Blick in den Straßenhof
27
Situation

22
Site
23
Paul-Speiser-Hof; view from west
24
Karl-Seitz-Hof, Edisongasse corner
25
Project sketches for the Karl-Seitz-Hof
26
Karl-Seitz-Hof, view into the courtyard with street
27
Site

Abbildungen: 4 aus: Bobek H. und Lichtenberg E.,
«Wien», Graz/Köln 1966
Photos: 2 Österreichische Nationalbibliothek,
Wien; 3 Sozialistische Dokumentationszentrale,
Wien; 6 aus: Uhl O., «Moderne Architektur in
Wien», Wien/München 1966; 18 F. Kurrent und
J. Spalt, Wien; 23 aus: Uhl O., op. c.; 21 Wiener
Magistrat, Wien; 24 F. Gentzsch, Berlin

